

Dr. med. et Dr. scient. med. Jürg Eichhorn

Traditionelle Chinesische Medizin ASA
Manuelle Medizin SAMM
F.X. Mayr-Arzt (Diplom)

Allgemeine Innere Medizin FMH

Sportmedizin SGSM
Ernährungsheilkunde SSAAMP
Anti-Aging Medizin

Praxis für Allgemeine und Komplementärmedizin

Neuraltherapie SANTH & SRN
Orthomolekularmedizin SSAAMP
applied kinesiology ICAK-D & ICAK-A

Pilze im Darm

Version: 27. Februar 2020

Fon
Adresse
E-Mail

+41 (0)71-350 10 20
Im Lindenhof
drje49@gmail.com

Bahnhofstr. 23
www.ever.ch

CH-9100 Herisau

Inhalt

Inhalt	2
Pilze im Darm	3
<i>Stadien der Erkrankung</i>	4
<i>Tatsachen:</i>	5
<i>Allgemein anerkannte Grundsätze</i>	6
<i>Mögliche Symptome einer Pilz Erkrankung im engeren und weiteren Sinn</i>	7
Keine Pilzkrankheit ohne Übersäuerung	8
<i>Zeigen Sie Symptome von Übersäuerung?</i>	8
<i>Nahrungsmittel bringen Säuren oder Basen in den Körper</i>	9
Säurespendende Nahrungsmittel	9
Gering säurespendende bis neutrale Nahrungsmittel	9
Basenspendende Lebensmittel	10
<i>Die individuelle Verdauungskraft</i>	10
Kurz gesagt	11
<i>Therapieprinzip bezüglich Säure-Basen-Haushalt</i>	12
Pilz Therapie	13
Arzneien mit anti-mykotischer Wirkung	13
Therapie nach J. Bland	15
Beispiel für Gewürze, Kräuter und ätherische Öle mit anti-mykotischer Wirkung.....	16
Teezubereitungen, welche als Heilkräuter eine anti-mykotische Wirkung unterstützen.....	16
Getränkezubereitungen, welche als Heilkräuter eine anti-mykotische Wirkung unterstützen.....	17
Die Milieu-Therapie nach Enderlein (Sanum-Therapie).....	18
Einfache Darm Pilz Therapie nach Dr. Eichhorn.....	20
GALIVERT, HERALVENT und ORICANT verbessern die Immunabwehr.....	22
Stärkung des Immunsystems	23
<i>Entgiftungsmassnahmen</i>	24
Literatur	25

Pilze im Darm

- **Hefen der Gattung Candida:** ca. 20 Arten
- **Hefen der Gattung Saccharomyces:** ca. 10 Arten

- **Schimmelpilze:**
 - Geotrichum
 - Aspergillus
 - Penicillium

Stadien der Erkrankung

- **Saprophytäre Besiedlung der Haut und Schleimhäute**

Nicht invasive Hefe Form

- **Infektion der Haut und Schleimhäute**

Invasive Form (Pseudomycelien, Mycelien)

Candidosen:

- Vulvo-Vaginitis (Darm als Pilz Reservoir)
- Balanitis
- Urethritis
- Intertrigo
- Mundschleimhaut
- Mundwinkel (Perlèche)
- Windel Dermatitis
- Topische Entzündungen

Begünstigt durch:

- Schwangerschaft
- Hormone
- Dysbiotische Darm Flora
- Antibiotika Zusätze in der Tierhaltung
- Generell Immunschwäche

Abhängig von:

- Virulenz
- Substrat: -Darm Inhalt (Brei)
- Darm Flora
- Darm Schleimhaut
- Darm Epithel
- Darm-assoziertes Immunsystem

- **Organmykose (Immunsuppression):**

- Atemwege
- Endokarditis
- Meningitis
- Nephritis

- **Systemische Effekte**

- Mykide (Pilztoxin-induzierte Haut Erkrankungen)
- Candidid (allergische Reaktion)
- Immuno-chemische Effekte (ua.):

- Migräne
- chronische Gelenk Schmerzen
- Akne
- chronische Thorax Schmerzen

Tatsachen:

- Wer über Blähungen, Müdigkeit, Süß-Gelüste und enteritische Probleme klagt und zudem noch eine Leber Belastung aufweist, bei dem ist der dringende Verdacht auf eine therapiewürdige Pilz Erkrankung im Darm gegeben.
- Eine Schwermetall Belastung korreliert eng mit einer Pilz Belastung im Darm
- Es ist falsch, den Darm Pilz eines klinisch Gesunden anti-mykotisch zu behandeln
- Chemische Antimykotika töten Pilze. Dabei werden Pilz-Zerfallsprodukte und Quecksilber Komplexe freigegeben
- Die Candida-Behandlung muss primär am Milieu ansetzen
- Eine Pilz-Diät ist untrennbar mit einer Darm Reinigung verbunden. Eine Verbindung mit einer Therapie nach F.X. Mayr liegt auf der Hand
- Die richtige Pilz-Diät ist:
 - allergenarm**
 - mineralstoffreich**
 - basisch**
- und folgt den Prinzipien nach F.X. Mayr:
 - Schonung**
 - Säuberung**
 - Schulung**

Allgemein anerkannte Grundsätze

- Pilze im Darm sind in geringen Mengen physiologisch
- Pilze im Darm sind nicht obligat krankmachend. Geringe Mengen werden toleriert
- Labor-technische Nachweisgrenze = 10^2 KbE/g
- 10^6 KbE/g: 1/3 der Stuhl Masse besteht aus Pilzen!
- Pilze kolonisieren auch bei intakter Körper Abwehr
- Relevante Pilz Mengen treten auch auf, wenn die Zucker Rückstände im Darm im Normbereich liegen
- Der vermehrte Nachweis von Pilzen im Darm kann ein Hinweis sein auf *Müll*, d.h. auf Darm Verschmutzung. *Pilze = Müll-Abfuhr / Wo kein Müll, da keine Müll-Männer!*
- Hormone (Wechseljahr-Hormone, Anti-Baby Pillen) begünstigen Pilz Infektionen
- Pilze im Übermass gefährden die Homöostase:
 - Leber Belastung
 - Blähungen
 - Zwerchfell Hochstand
 - Kurzatmigkeit

Candida albicans (u.a.): Bilden Proteasen, die das sekretorische-IgA im Darm zerstören
Scheiden ein Toxin aus, das immunsuppressiv wirkt.

Folge: Erhöhte Infekt Anfälligkeit

- Pilze durchdringen die Schleimhaut Barriere (dank Proteasen und Lipasen):
 - Folge: Dringen in die Blutbahn ein: Organmykosen
- Beziehung *Candida*-Besiedelung und Amalgam Belastung.
 - Schwermetalle werden durch *Candida* gebunden und ausgeleitet
 - Candida*-Bildung kann demzufolge auch als natürlicher Schutz vor einer Schwermetall Belastung angesehen werden
- Es bestehen kontroverse Ansichten darüber, ob eine Darm-Candidose Wegbereiterin ist für Nahrungsmittel Allergien
- Die altbekannte Anti-Pilz-Diät ist in Frage gestellt

Mögliche Symptome einer Pilz Erkrankung im engeren und weiteren Sinn

Ich fühle mich krank und weiss nicht warum

- Allgemein: Müdigkeit, Mattigkeit, Abgeschlagenheit, Konzentrationsschwäche, Leistungsabfall, Schlaf Störungen, *Grundlose* Schweiß Ausbrüche, Stimmungsschwankungen, Schwindel Attacken, häufig wechselnde Befunde.
- Magen-Darm: Wechselnde Stühle, Verstopfung und/oder Durchfall, Blähungen, Gasbauch, Roemheld-Syndrom, Koliken, spastische Darm Abschnitte, Sodbrennen, latente Acidose nach Kern, chronisch-entzündliche Darm Erkrankungen (Colitis), Juckreiz an Haut und Schleimhaut Grenzen (Mund, After), Zahnfleisch Entzündungen, Zahnfleisch Blutungen, Parodontose, Leber Beschwerden, rissige Zunge.
- Urogenitaltrakt: Chronischer Ausfluss, rezidivierende Adnexitis, Prostatitis, Blase und/oder Harnleiter Entzündungen, alle Formen von Menstruationsbeschwerden, sexuelle Unlust, Unfruchtbarkeit, Potenz Verlust, hormonelle Dysbalance.
- Neurologie: Mykotoxine!
Konzentrationsstörungen, Augen Störungen, Kopf Schmerzen
Neuralgien, Parästhesien, Zittern.
- Übrige Organe: Neigung zu Allergie und Unverträglichkeit und damit in Zusammenhang stehende Erkrankungen wie Asthma bronchiale, Neurodermitis, chronische ekzematöse Haut Erkrankungen, Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises. Chronische Sinusitis
- Sonstige: Arthritis, Arthrosen, Gicht, Migräne, Haar-, Haut und Nagel Probleme, Infekt Anfälligkeit.

Keine Pilzkrankheit ohne Übersäuerung

**Der saure Mensch.
Saurer Regen - Alle reden vom Wald-Sterben
Vom Menschen-Sterben spricht keiner**

Die Säure Katastrophe ist heute allen ein Begriff - zumindest, soweit es um die Wald Schäden geht. Dass auch der menschliche Organismus unter einem Zuviel an Säure leidet, hat sich als medizinische Erkenntnis noch lange nicht durchgesetzt. Dabei sind es letztlich die gleichen Mechanismen, die Wälder sterben lassen und den Menschen versauern. Die Säure Theorie kann natürlich nicht alle Krankheiten dieser Welt erklären. Aber zumindest ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass bei allen Krankheiten gleichzeitig eine Übersäuerung vorliegt, die es primär zu behandeln gilt. Zwischenzeitlich gibt es unzählige Beweise dafür, dass sich Krankheiten erstaunlich rasch bessern, wenn das Grundübel behandelt wird: die Übersäuerung.

Zeigen Sie Symptome von Übersäuerung?

- Leiden Sie häufig unter Sodbrennen und saurem Aufstossen?
- Treten bei Ihnen öfter Magen Geschwüre auf?
- Haben Sie Probleme mit Ihrer Verdauung, z. Bsp. Verstopfung,
- Blähungen oder Durchfall?
- Neigen Sie zu Muskel Verspannungen oder Verkrampfungen?
- Weist Ihre Haut eine unnatürliche, ungesunde Färbung auf?
- Bekommen Sie schnell einen Sonnenbrand?
- Treten bei Ihnen Haut Erkrankungen wie Ekzeme oder Neurodermitis auf?
- Werden Sie häufig von Kopf Schmerzen geplagt?
- Fühlen Sie sich oft unkonzentriert und übermüdet?
- Sind Sie häufig gereizt und gehen Sie bei den kleinsten Anlässen gleich *in die Luft*?
- Können Sie nur schwer einschlafen oder finden Sie im Allgemeinen nur wenig Schlaf?
- Sind Sie anfällig für depressive Verstimmungen?
- Leiden Sie häufiger unter Schmerzen in den Gelenken oder im Wirbelsäulen Bereich?

Bereits eine mit Ja beantwortete Frage zeigt, dass Ihr Körper zumindest zeitweise übersäuert ist.

Nahrungsmittel bringen Säuren oder Basen in den Körper

Durch die Verarbeitung von Nahrungsmitteln im Stoffwechsel entsteht je nach Stoffwechselsituation eine saure oder basische Wirkung.

Säurespendende Nahrungsmittel

Nichtmetallische Mineralstoffe wie Phosphor, Chlor oder Schwefel in Verbindungen

- Eiweiss Tierisches Eiweiss in Form von Fleisch, Fisch, Käse
- Milch Produkte Quark, Käse
- Getreide Pflanzliches Eiweiss: 50 % weniger Säure-spendend als Fleisch
- Genussmittel Alkohol, Bohnenkaffee, Nikotin
- Südfrüchte saure und exotische
- Industrie Kost
- Industrie Getränke
- Erhitzte Öle und darin Gebratenes

Gering säurespendende bis neutrale Nahrungsmittel

- Butter
- Naturjoghurt
- Acidophilus Milch

Basenspendende Lebensmittel

Kalium, Natrium, Kalzium, Magnesium, Eisen und Mineralstoffe

- Gemüse Fast alle Sorten, vor allem Kartoffeln (Ausnahmen: Rosenkohl, Spargeln)
- Obst: Reifes, heimisches Obst
- Gewürze
- Wildkräuter
- Milch und Rahm
- Pflanzenöle Kaltgepresste

Die individuelle Verdauungskraft

Ob letztlich durch die aufgenommenen Lebensmittel eine saure oder basische Stoffwechsellage entsteht, entscheiden die Verhältnisse im Organismus.

- Rohkost: Salat, Obst, Fruchtsäfte: Basenspender

Unvollständige Verstoffwechsellage führt zu einer sauren Stoffwechsellage:

= Umkehrwirkung von basischen Lebensmitteln
- Kohlenhydrate: Raffinierte KH (Fabrikzucker, Weismehl und deren Produkte) wirken sauer (Mineralstoff-arm)
Glucose wird nur in Anwesenheit von Mineralien verstoffwechselt

Industriell hergestellte Lebensmittel = Basen-Räuber = Mineralstoff-Räuber

Kurz gesagt

- Fleisch, Fisch, Käse: Enorme Säure Mengen
- Raffinierte Kohlenhydrate: Reduzieren Basen Reserven
- Schlechte Essgewohnheiten: Längere Verweildauer der Speisen im Darm begünstigen
 - Gärungsprozesse
 - Fäulnisprozesse

Therapieprinzip bezüglich Säure-Basen-Haushalt

- **Reduktion der Säurespender**
- **Säurespender mit Basenspender kombinieren im Verhältnis 1:2**

Getreidespeisen (Nudeln, Spätzle, Reis) sind zu Fleisch oder Fisch sind ungeeignete Beilagen. Sehr geeignet: Kartoffeln.
- **Täglich Gemüse, Obst in individuell gut verträglicher Zubereitung**
- **Rohkost (Salat, Obst, Fruchtsäfte) nur bis Mittag**

Rohkost abends verursacht Gärung (bildet Alkohol und Gas).
- **Pflanzenöle (kaltgepresste) unerhitzt in ausreichender Menge**

Öle vor dem Anrichten über das Gemüse, die Kartoffeln geben
Zu Salaten, in die Basen Suppe
- **Pflege der Esskultur**

Negativer Stress wirkt stark säuernd und ist bei der Nahrungsaufnahme zu vermeiden.
- **Die 7 Kardinalfehler nach F. X. Mayr:**
 - Zu schnell
 - Zu viel
 - Zu oft
 - Zu schwer
 - Zu spät
 - Zu sauer (Fleisch, Getreide)
 - Zu trocken

Wie Sie den Säure-Basenhaushalt in Ihrem Körper wieder ins Gleichgewicht bringen - und damit Beschwerden lindern und Krankheiten vorbeugen können - erfahren Sie in dem vorzüglichen Buch: ***Übersäuerung - Krank ohne Grund.***

In diesem Buch finden Sie:

- Das ABC der Säure Krankheiten
- Wertvolle Tipps für Ihre Fitness
- Ihr individuelles Entsäuerungsprogramm für vier Wochen.
- Die besten Rezepte für eine basenreiche Ernährung
- Praktische Ratschläge zu Fastentagen, Sauna- und Badekuren.
- Übersichtliche Tabellen zu Säure- und Basen Gehalt der häufigsten Nahrungsmittel
- Wichtige Ratschläge für den Einkauf der geeigneten Nahrungsmittel und vieles mehr

Pilz Therapie

Oberflächliche Schleimhaut Kolonisation: **Behandlung lokal**
 Tiefe Schleimhaut Infektion (Soor): **Behandlung systemisch**

Arzneien mit anti-mykotischer Wirkung

Name	Inhaltsstoffe	Hersteller
Lokal:		
Nystatin-Reinsubstanz Ampho-Moronal-Susp.	Nystatin Amphotericin B	Apotheken Zubereitung Squibb
Systemisch:		
Sporanox Diflucan AC-Formula	Itraconacol Fluconazol Extrakte aus Berberis, Grapefruit, Lavendel, Melaleuka, Thymian	Janssen & Cilag Pharma Pfizer Pure Encapsulation USA (Vita Mineral, D-58097 Hagen)
Formula SF 722 Kps.	Undecylensäure in Olivenöl	Thorne Research USA (Centropa Pharma München)
Mixtura thymi. Ölziehen mit 1 Teel. Sonnenblumenöl	Aetherische Öle aus Thymian, Zimt, Teebaum, Myrrhe	Apotheken Zubereitung
Albicansan Mucokehl Pefrakehl Exmykehl Sup.	Candida albicans D5 Mucor racemosus D5 Candida parapsilosis D5 Cand.alb. +paraps. + Penicillium rockefortii D3	Sanum Kehlbeck (EBI Pharm, Kirchlindach)
Galivert Heralvent Oricant	Galium Verum D2 Heracleum sphondyl. D2 Origanum vulgare	Lühr-Lers

Im Bereich entzündlich veränderter Darm Abschnitte werden aktiv aufzunehmende Stoffe vom Darm schlechter resorbiert:

- **Zink, Magnesium, Kalzium, Jod, Eisen u.a.**

Diese Stoffe erscheinen in *Haarmineral-Untersuchung* auch regelmässig vermindert.

Im Gegensatz dazu sind die passiv zu resorbierenden Substanzen vermehrt:

- **Schwermetalle wie Blei, Kadmium, Aluminium Quecksilber u.a.**

Therapie nach J. Bland

Olivenöl	2 Teel./ Tag	
Biotin	300 mcg/Tag	
Zink	30 mg tgl.	
Vitamin-A	25'000 IE/Tag	
Vitamin-E	400 (bis 800) IE/Tag	Keine Vitamin-E Kapseln! Nur natürliche Vitamin-E Gemische (Rapsöl)
Calciumpantothenat	200 (bis 1000 mg/Tag	
Diät	reich an: arm an: arm an:	Nahrungsfasern Glucose Hefe

Therapiedauer: 6 Monate oder länger

Es wird berichtet, dass mit dieser Therapie jahrelang bestehende Migräne Leiden, chronische Gelenk Schmerzen, auch Akne sehr deutlich besserten oder gänzlich abheilten. Offenbar vermögen Darm Pilze immun-chemische Reaktionen auszulösen, die zu Fernwirkungen führen.

- Der Durchschnitts-Schweizer nimmt täglich 20 g Nahrungsfasern zu sich.
 - Das ist hoffnungslos zu wenig.
 - Für die Gesundheit notwendig sind mindestens 40 - 60 g
-
- Eine Darm Dysbiose begünstigt das Wachstum von Candida.
 - Nahrungsfasern in Kombination mit mikrobiologischer Therapie der Darm Flora
 - (L. Acidophilus, Bifidus) fördern die Eubiose und damit die Wiederherstellung der Darm-Schleimhaut-Barriere.

Beispiel für Gewürze, Kräuter und ätherische Öle mit anti-mykotischer Wirkung

Zimt	Brunnenkresse	Meerrettich
Roter Thymian	Kapuzinerkresse	Lauch
Myrrhe	Schwarzkümmel	Zwiebel
Teebaum	Knoblauch	Salbei
Ingwer	Bärlauch	Zitronenmelisse
Nelken	Citronella	
Minze	Lavendel	

Teezubereitungen, welche als Heilkräuter eine anti-mykotische Wirkung unterstützen

Zinnkraut	Efeu	Sanikelwurz
Seifenrinde	Eberwurz	Citronella
Blutwurz	Angelika	Thymian
Lapacho		

Getränkezubereitungen, welche als Heilkräuter eine anti-mykotische Wirkung unterstützen

Fenchel	Melisse	Johanniskraut
Schafgarbe	Käsepappel	Lindenblüten
Brennessel	Weidenröschen	Waldmeister

Die Milieu-Therapie nach Enderlein (Sanum-Therapie)

Die Ziele:

- Candida in ihrer Entgiftungsaktion zu unterstützen.
- Senkung der Pathogenität.
- Verhinderung der Penetration durch die Darm Wand ins Blut.
- Aufbau der Darm Flora (Pilz-Diät).

initial	2 Wochen	Fortakehl 3x1 Kps./d
Anschliessend	2-3 Wochen	Pefrakehl 1x1 Kps./d
gleichzeitig	einschleichend	Albicansan-Tropfen, 2x5, steigern auf 3x10
ab 2. Woche	zusätzlich	Exmykehl 1 Sup. nachts
während 1 Jahr	ab 3. Woche	Sankombi Tr. 2x10/d oder
	Alternative Kombination zu Sankombi	Mucokehl Tbl. 1x2/d morgens Nigersan Tbl.1x2/d Abends
Pilz-Diät	Pilze aushungern ist <i>out</i> Diät: allergenarm mineralstoffreich basisch	Keine Kuh Milch Produkte Keine Hühner Eier Kein Schweinefleisch Keine Südfrüchte Keine Rohkost abends Kein Industrie Zucker Eiweisse meiden Kohlenhydrate erlaubt

Die Sanum-Therapie ist eine *Milieu-gerechte* Therapie.

Besonderer Schwerpunkt wird auf die korrekte Schwermetall Diagnostik und Ausleitung gelegt.

Nachteil: An die Compliance des Patienten/Patientin werden hohe Ansprüche gestellt!

Auto-Uro-Therapie (lokale und systemische Wirkung)

Wirksamste Candida-Therapie, die aber nicht jedermanns Geschmack ist:

→ Epithel wird *verriegelt*, Candida kann nicht mehr in die Epithelien eindringen:

Auto-Urin-Trunk:

Erste Woche	Urin von 07h00 – 21h00:	alles trinken
Zweite Woche	Urin von 07h00 – 18h00:	alles trinken
Dritte Woche	Urin von 07h00 – 16h00:	alles trinken

Einfache Darm Pilz Therapie nach Dr. Eichhorn

Ampho-Moronal Suspension (Amphotericin-B)	5x1 Pipette täglich (nach den Mahlzeiten)	Dosierung aber einschleichend:
		Erster Tag: 1 Pipette
		Zweiter Tag: 2 Pipetten
		Dritter Tag: 3 Pipetten
		Vierter Tag: 4 Pipetten
		Dann: 5 Pipetten

- Oft rasche Erfolge
- Nicht selten verschwinden jahrelange Beschwerden schon nach wenigen Tagen
- Nie irgendwelche Nebenwirkungen erlebt (Bemerkungen s. unten)
- Weil eine Pilz Belastung auch bei negativer Stuhl Untersuchung nicht ausgeschlossen ist, darf Ampho-Moronal bei unklaren Beschwerden stets im Sinnes eines Therapieversuchs auch ohne voran gegangene Stuhl Untersuchung auf Pilze angewendet werden
- Ich beginne jede Darm-Behandlung mit Ampho-Moronal (1 Flasche genügt immer) und erlebe sehr oft Teilerfolge (d.h. Pilze spielten eine Rolle, aber nicht nur!)
- Kostengünstig
- Sehr gute Patienten-Compliance

www.compendiumch:

Ampho-Moronal Suspension enthält *Natriumdisulfit (E223)*, welches bei empfindlichen Patienten allergische Reaktionen einschliesslich anaphylaktischem Schock und lebensbedrohenden Asthma-Anfällen, Brechreiz und Durchfall auslösen kann. Die Prävalenz in der Bevölkerung ist unbekannt. Sulfite-Überempfindlichkeit wird aber öfters bei Asthmatikern als bei Nicht-Asthmatikern gesehen. Ampho-Moronal Suspension sollte daher bei Patienten mit Asthma oder einer Überempfindlichkeit gegen Sulfite-haltige Präparate (Nahrungs- und Genussmittel, andere Arzneimittel) nicht verabreicht werden.

Warum Ampho-Moronal einschleichen?

- Infolge des raschen Pilz Zerfalls könnten bei grossen Pilz Massen erhebliche Mengen an Toxinen freigesetzt und aufgenommen werden (auch Schwermetalle)
- Falls eine Überempfindlichkeit gegenüber Sulfite besteht

Schonungsvollere Variante: Galivert - Heralvent - Oricant

Galivert Tr.	4	4	4	Mo und Do
Heralvent Tr.	4	4	4	Die und Fr
Oricant Tr.	3	3	3	Mi und Sa

- Jeweils 10 - 15 Minuten vor dem Essen mit etwas Wasser
- Nicht zusammen mit irgendwelchen Milch Produkten
- Bei sensiblen Menschen Oricant vorsichtiger und einschleichend dosieren!
- Sehr bewährte Pilz Therapie
- Erfolge oft schon nach wenigen Tagen
- Längere Therapie Dauer oft notwendig (mehrere Wochen bis 3 Monate)

GALIVERT, HERALVENT und ORICANT verbessern die Immunabwehr

http://www.luehr-lehrs.de/EF_Antimyko.HTM

Anwendung auch bei:

- Patienten mit Infekt Anfälligkeit
- Patienten mit Antibiotika Therapien
- Patienten nach Cortison Therapien
- Patienten mit allergischen Reaktionen im subakutem Stadium

Wirkung

Die Inhaltsstoffe der Arzneimittel GALIVERT, HERALVENT und ORICANT verbessern die Immunabwehr gegenüber Pilzen und begünstigen die Ausscheidung von Myzeten und Mykotoxinen.

- GALIVERT enthält das Echte Gelbe Labkraut, Galium verum, D2, und den Krausblättrigen Ampfer, Rumex crispus, D2.
Hauptwirkung auf lymphatische Organe, Blut und Respirationstrakt.
- HERALVENT enthält die Wiesenbärenklau, Heracleum sphondylium, D2, und die Schlehenblüte, Prunus spinosa, D2.
Hauptwirkung auf Nervensystem und oberen Respirationstrakt.
- ORICANT enthält den Wilden Majoran, Origanum vulgare, D2, und die Schlehenblüte, Prunus spinosa, D2.
Hauptwirkung auf Schleimhäute, Haut, Darm und Genitale.

Generelle Dosierung:

1 Tropfen pro 10 kg Körpergewicht, z.B. sechs Tropfen bei 60 kg Körpergewicht.

Spezielle Dosierung: (12-Wochen-Therapie)

- 4 Wochen HERALVENT, dreimal wöchentlich
- 4 Wochen ORICANT, dreimal wöchentlich
- 4 Wochen GALIVERT, dreimal wöchentlich

Stärkung des Immunsystems

- **Der Darm ist in seiner Gesamtheit ein immun-kompetentes Organ**

Pilze sind Histamin-Bildner.

Reduktion von Pilz Wachstum reduziert die allergische Bereitschaft.

- **Die ärztliche manuelle Bauchbehandlung nach F.X.Mayr**

Abflussverbesserung der Lymphe der Radix mesenterii.

- **Der Säure-Basen-Haushalt spielt bei Pilz Erkrankungen eine besondere Rolle**

Eine Übersäuerung des Verdauungsapparates, vor allem des Dünndarms, führt zu einer Verlängerung der Verweildauer der Speisen.

Dies führt über Gärungs- und/oder Fäulnisprozesse zu Dyspepsie und Dysbiose als Wegbereiter einer Pilz Besiedlung.

- **Mineralstoffwechsel - Orthomolekulare Therapie**

Schlüsselfunktion für das Immunsystem.

Pilze selbst können Mineralstoffe, allen voran Zink, verstoffwechseln und somit nochmals die vorhandene Menge reduzieren.

Am häufigsten ist die Substitution von Zink, Na-Selenit, Kalium, Magnesium, Vitamin-A, E und C erforderlich. Vitamin-E nicht in Kapselform, nur in Form natürlicher Gemische (Rapsöl)

Quecksilber (Amalgam, Meerfische, Wald Pilze) belasten das Immunsystem.

Wichtigste Gegenspieler von Quecksilber: Zink und Na-Selenit.

- **Sauna, Kneipen, Bewegung an frischer Luft bei jedem Wetter**

Unterstützen den Organismus in der Phase der Umstimmung.

- **Psychotherapeutische Massnahmen**

Pilz Beschwerden manifestieren sich oft im psychischen Bereich.

- **Eigenblut-Behandlung**

Bewährte Therapie zur Steigerung der Abwehrkraft.

- **Ozontherapie**

- **Täglich 1-3x *TopMix-Lebenselixiere* und *Hauptstrasse der Ernährung* beachten**

www.ever.ch: Ernährung (Memberbereich: PW auf Anfrage)

- **Strenger Verzicht auf Kuh Milch und deren Produkte**

Mehr Info: www.ever.ch: Member Bereich: Passwort Anfrage: drje49@gmail.com

Entgiftungsmassnahmen

Nachzulesen im Buch: *Die Candida-Diät*

Reichliches Trinken

Entgiftung über den Darm

Salinische Wasser:
Manuelle
Bauchbehandlung nach
F.X.Mayr.
Einlauf (Klyso)
Colonhydro-Therapie

Bittersalz, Glaubersalz

www.ever.ch:

Darm

www.ever.ch:

Darm / Klyso

Trockenbürsten der Haut

Auslaugebad

Ansteigendes Fussbad

Reibesitzbad n. Kuhne

Rumpfreibebad n. Kuhne

Ölziehen

Nasale Reflextherapie
n. Krack

Arzneiliche Unterstützung
der Entgiftung

Niere, Lymphe, Leber,
Darm Tätigkeit

Alle Substanzen individuell
testen!

Elimination toxischer
Substanzen

Schwermetalle
Umwelt Gifte

Literatur

Peter Mayr/Harald Stossier: „Die Candida-Diät“.
Haug Verlag, ISBN 3-7760-1562-4.

Wolfgang Gerz: „Bio-logische Präparate für Diagnose und Therapie in der naturheilkundlichen Praxis“,
AKSE-Verlag, Wolfgang Gerz, Sonnenlängenstr. 2, 81369 München

Norbert Treutwein: „Übersäuerung - Krank ohne Grund“.
Südwest Verlag. ISBN 3-517-01857-0. 256 Seiten.